

STATISTIK 2023: AUSGEWÄHLTE DATEN UND VERGLEICHE

Wie jedes Jahr stellt das KIZ die Jahresstatistik des vergangenen Jahres vor, die sowohl allgemeine Zahlen beinhaltet wie auch Auswertungen, etwa bezüglich Aufnahme- oder Beendigungsgründen. Zudem werden Vergleiche zu vergangenen Jahren hergestellt, um Entwicklungen und Veränderungen deutlich zu machen. Für die Interpretation der Zahlen ist es wichtig zu wissen, dass sämtliche Wohnbereichsfälle auch einem entsprechenden Beratungsbereich zugeordnet werden können. Wir haben uns bemüht, die relevantesten und auch interessantesten Zahlen wiederzugeben und zu erläutern.

ALLGEMEINES

Anzahl insgesamt betreuter/beratener Kinder und Jugendlicher	516
Kinder und Jugendliche in Beratung	516
Kinder und Jugendliche im Wohnbereich	132
Aufnahmen in den Wohnbereich	130

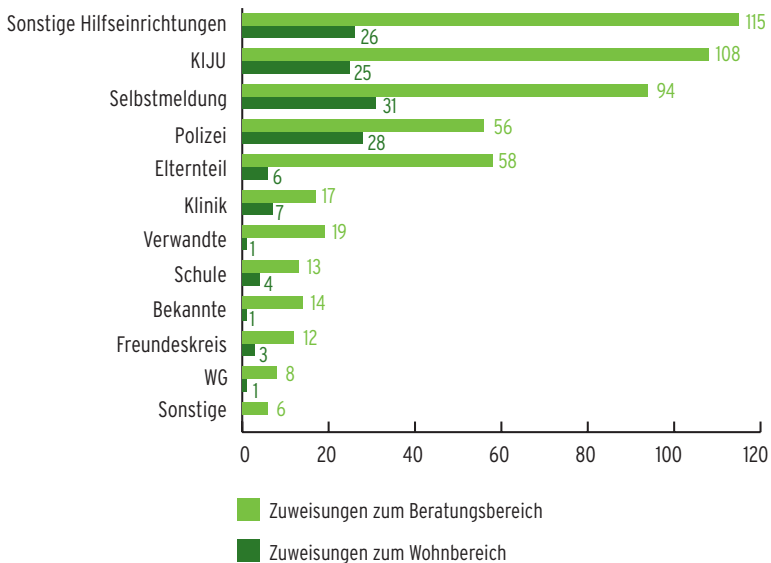
Das KIZ setzt sich aus zwei Bereichen zusammen, die miteinander verknüpft sein können – dem Wohn- sowie dem Beratungsbereich.

Im Jahr 2023 gab es Kontakt mit insgesamt 516 Kindern und Jugendlichen sowie deren Herkunfts-, Bezugs- und Helfer:innensystemen. Während die meisten Kinder und Jugendlichen mit Beratungen ausreichend Unterstützung fanden, benötigten 130 Kinder und Jugendliche im Laufe des Jahres, teilweise mehrfach, den Wohnbereich des KIZ. Zwei Jugendliche verbrachten den Jahreswechsel im KIZ.

Interventionen	11.228
Gespräche	5992
Interaktionen mit Jugendlichen	1.637
Helfer:innensystem	3.275
Anfrage Wohnbereich	357
Abgelehnt, weil voll	47
Sonstiges (Kurzinfor, Stimmung, Wohlbefinden)	2.868

2023 wurden insgesamt 11.228 Interventionen getätigt. Darin enthalten sind sämtliche Kontakte mit Kindern und Jugendlichen sowie deren Herkunfts-, Bezugs- und Helfer:innensystemen. Die größte Anzahl an Interventionen stellen mit einer Anzahl von 5.992 Gespräche dar. Darunter zählen neben den Beratungsgesprächen mit den Jugendlichen auch Familiengespräche, Elterngespräche, sowie Gespräche mit dem Helfer:innensystem. Letztere fanden 3.275-mal statt und bilden die Notwendigkeit einer guten Zusammenarbeit ab – vor allem mit Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe. Anfragen für den Wohnbereich gab es im Jahr 2023 357, von denen 47 abgelehnt werden mussten, da bereits alle Betten belegt waren. Nicht sämtliche Anfragen führten auch zu Aufnahmen, da manche auch aufgrund des Alters abgelehnt werden mussten oder doch eine andere Lösung gefunden werden konnte.

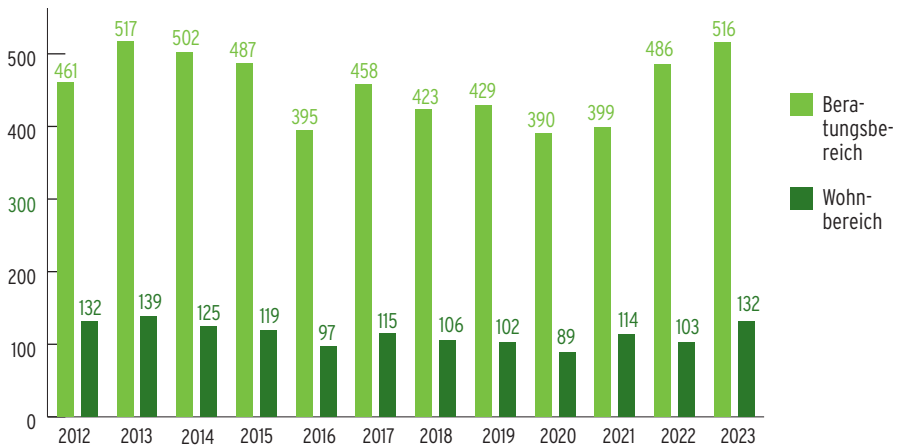
Zuweisungen



Die Zuweisungen im KIZ beschreiben, durch welche Stelle die Kontaktaufnahme stattgefunden hat. Die Kontaktaufnahme kann nicht nur durch die Jugendlichen selbst, deren Eltern oder nahestehende Personen, sondern auch durch verschiedene Einrichtungen und Organisationen erfolgen. Die Zuweisungen der Jugendlichen fanden am häufigsten durch andere Hilfseinrichtungen (z.B. andere Kriseneinrichtungen) statt. An zweiter Stelle steht die Kinder- und Jugendhilfe, gefolgt von der Selbstmeldung der Jugendlichen. Weitere meldende Stellen bzw. Personen waren die Polizei, die Eltern bzw. ein Elternteil oder eine medizinische Einrichtung. Viel seltener wurde durch Verwandte oder Bekannte, die Schule sowie den Freundeskreis oder die WG vermittelt.

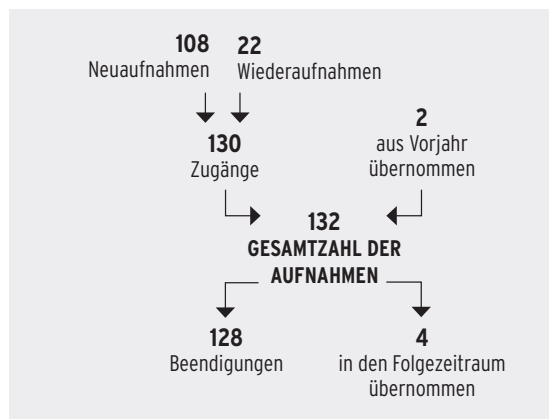
Unterschiede zwischen dem Beratungs- und dem Wohnbereich sind ebenfalls sichtbar. Hier führten Anfragen durch die Jugendlichen selbst, sonstige Hilfseinrichtungen, der Polizei oder der Kinder und Jugendhilfe am häufigsten zur Aufnahme.

Kinder und Jugendliche im Wohn- und Beratungsbereich

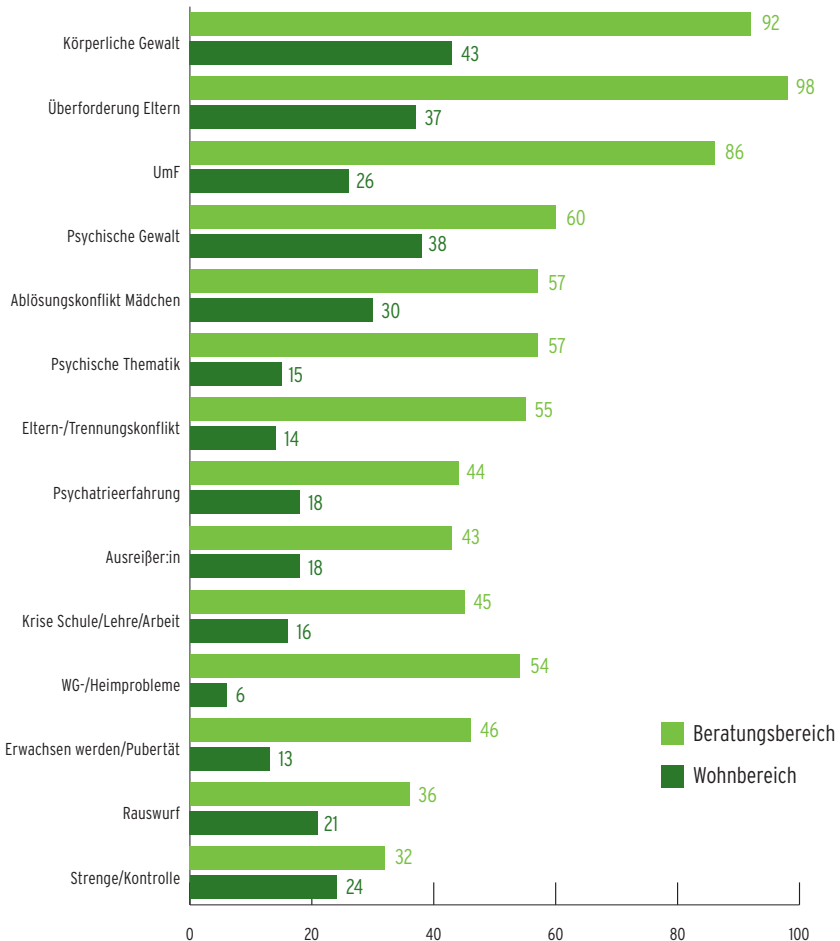


Eine weitere wichtige Kennzahl im KIZ stellt die Aufteilung der Kinder und Jugendlichen im Wohn- und Beratungsbereich dar. Ein leichter Anstieg lässt sich bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen im Wohnbereich erkennen. Nach einem leichten Rückgang 2022 ist dieser Wert wieder über die Anzahl von 2021 gestiegen. Im Beratungsbereich ist auch 2023 ein Bedarfsanstieg erkennbar. In beiden Bereichen – dem Beratungs- wie auch dem Wohnbereich – zeigt sich demnach eine Erhöhung des Bedarfs im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesamtanzahl der Kinder und Jugendlichen im Wohnbereich ergab im Jahr 2023 132. Davon waren 108 der Jugendlichen noch nie im KIZ, 22 wurden erneut aufgenommen. Über den Jahreswechsel von 2022 auf 2023 befanden sich zwei Jugendliche im KIZ, von 2023 auf 2024 vier Jugendliche. 128 der 132 Fälle wurden demnach im Jahr 2023 beendet, 4 ins neue Jahr mitgenommen.



KONTAKTGRÜNDE NACH WOHN- UND BERATUNGSBEREICH



Um näher auf die Anmeldegründe einzugehen, werden diese im Hinblick auf den Wohn- und Beratungsbereich getrennt betrachtet und ergeben einige Unterschiede. Im Wohnbereich steht neben der körperlichen Gewalt mit fast gleicher Häufigkeit die psychische Gewalt an erster Stelle. Weiters folgt darauf der Grund der Überforderung der Eltern, sowie eskalierende Ablösungskonflikte bei Mädchen. Der Anmeldegrund aufgrund von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen (UmFs) steht im Wohnbereich an fünfter Stelle. Zwei weitere

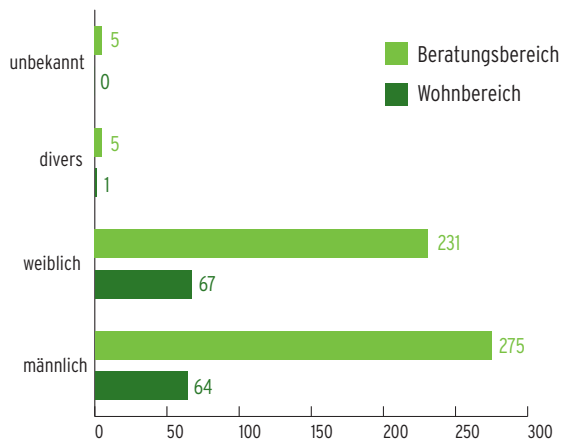
Themen, die in dieser Kategorie häufig vorkamen, waren Strenge, Kontrolle oder ein Rauswurf. Im Beratungsbereich waren hingegen die Überforderung der Eltern, körperliche Gewalt und Anfragen für UmFs die häufigsten Anfragegründe, gefolgt von psychischer Gewalt, Ablösungskonflikte von Mädchen und WG-/ Heimproblemen. Die Thematiken psychische und physische Gewalt, Krisen und Konflikte in der Familie oder UmFs waren jedoch in beiden Bereichen stark vertreten und stellen neben allgemeinen Anfragen die häufigsten Gründe dar.

KLIENT:INNEN

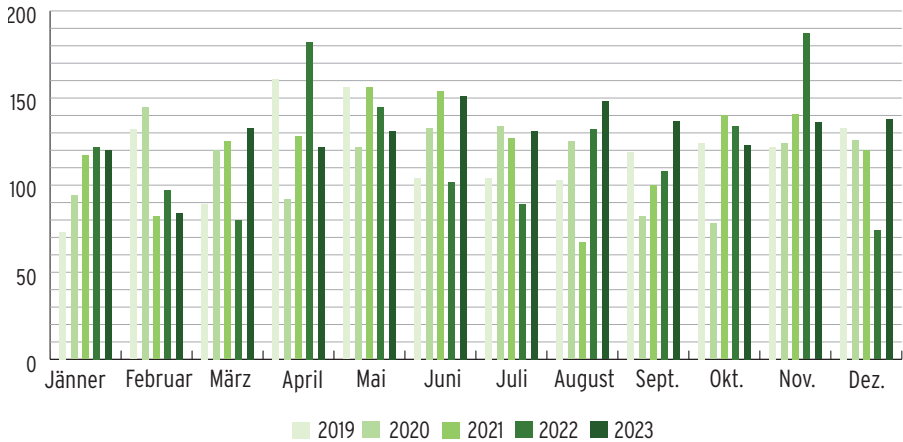
Von den Kindern und Jugendlichen, welche Kontakt mit dem KIZ haben, werden Daten unter strengen Datenschutzmaßnahmen aufgezeichnet. Die wichtigsten anonymisierten Daten bezüglich des Geschlechtes sind folgend aufgelistet.

Geschlechterverteilung Klient:innen

In der Grafik wird die Verteilung zwischen den Geschlechtern weiblich, männlich, divers und unbekannt im Wohn- wie auch im Beratungsbereich gezeigt. Wie in den Jahren zuvor zeigte sich eine relativ gleiche Verteilung zwischen weiblichen und männlichen Jugendlichen im Wohnbereich, bei weiterhin leicht mehr weiblichen Jugendlichen. Im Beratungsbereich hat sich der langjährige Trend jedoch etwas gewandelt, sodass mehr Burschen sich an das KIZ gewandt haben.



In den Kategorien divers oder unbekannt wurden nur sehr wenige Jugendliche gezählt. Zusammenfassend zeigt sich also, dass das weibliche Geschlecht stärker im Wohnbereich und die Geschlechter männlich, divers und unbekannt stärker im Beratungsbereich vertreten waren.

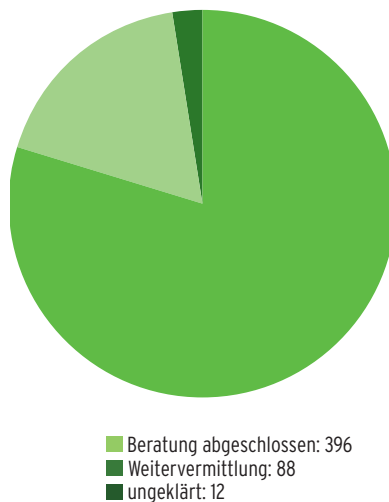
BETTENBELEGUNG

Die Bettenbelegung pro Monat zeigt, dass im Juni und August die meisten Betten besetzt waren. Dies weist darauf hin, dass im Sommer 2023 der höchste Bedarf für die Unterkunft von Kindern und Jugendlichen im KIZ bestand. Die geringste Bettenbelegung wurde im Februar aufgezeichnet, welcher neben den Monaten Jänner und April eine geringe Belegdauer am Jahresanfang zeigt, während sich im Laufe des Sommers ein erhöhter Bedarfs abzeichnet, um im Herbst etwas abzufallen, während der Dezember wieder sehr stark belegt war.

BEENDIGUNGSGRÜNDE

Beendigungsgründe im Beratungsbereich

Nicht nur Anmeldungen und Neuaufnahmen werden im KIZ dokumentiert, sondern auch Beendigungen und die Gründe dafür. Die Beendigungsgründe der Fallarbeit im Beratungsbereich bringen drei mögliche Ausgänge mit sich: den Abschluss der Beratung, die Weitervermittlung an andere Stellen oder eine unklare Situation. Im Jahr 2023 wurden 396 Beratungen abgeschlossen. Weitervermittlungen gab es 88, 12 Beendigungen waren unklar.



Beendigungsgründe im Wohnbereich

Die Beendigungsgründe im Wohnbereich sind natürlich andere als jene im Beratungsbereich. Der häufigste Beendigungsgrund im Wohnbereich war die Rückführung der Jugendlichen nach Hause, der zweithäufigste die Vermittlung an andere Hilfseinrichtungen bzw. Übergangseinrichtungen, gefolgt von einer Fremdunterbringung. Neben den Gründen der Weitervermittlung kamen auch Beendigungen aufgrund eines Abbruchs durch die Jugendlichen oder des KIZ selbst vor. Diese waren aber wesentlich seltener als die zuvor genannten Gründe. Ebenfalls weniger häufig kam die Vermittlung an Bekannte oder Verwandte vor.

